

## Prototypische Blended-Learning-Szenarien

Die Umsetzung von Blended-Learning-Szenarien kann sehr unterschiedlich erfolgen. Um Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten zu vermitteln, gehen wir von der Frage aus, was das Ziel des Einsatzes von digitalen Technologien ist: Soll die Lehr-/ Lernorganisation unterstützt werden? Geht es um die Vereinfachung der Distribution von Materialien? Sollen Inhalte und Sachverhalte anschaulich dargestellt werden? Sollen kommunikative Prozesse oder Gruppenarbeitsphasen virtuell unterstützt werden?

Wenn Sie mit der Entwicklung von Blended-Learning-Angeboten beginnen, sollten Sie zu der Frage nach dem Ziel des Einsatzes digitaler Technologien zurückkommen. Sie kann die Basis für die didaktische Konzeption bilden.

Im Folgenden möchten wir Ihnen die Möglichkeiten vorstellen, wie digitale Techniken für Blended Learning eingesetzt werden können und welche Vorteile sich dadurch ergeben. Die unterschiedlichen Ziele dienen dabei als Struktur.

### Lehr-/ Lernorganisation

Organisatorische und koordinatorische Aufgaben können von Dozent/innen und/ oder von Mitarbeiter/innen der Verwaltung technikgestützt über die Plattform durchgeführt werden.

Folgende Funktionen werden unterstützt:

- Für die Kurse lassen sich per Mausclick Teilnahmelisten (ggf. mit zusätzlichen Informationen zu den Teilnehmenden) erstellen.
- Teilnehmende sind per Nachrichtenfunktion erreichbar – dies funktioniert ähnlich einer Rundmailoption, jedoch ohne dass zuvor die Mailadressen einzeln in das privat genutzte Mailprogramm eingetragen werden müssen.
- Aktuelle Informationen/ Ankündigungen zu den Kursterminen können bereitgestellt werden.
- Umfragen/ Evaluationen können erstellt und automatisch ausgewertet werden.
- Über das Export-Tool können Daten in andere Formate (rtf, pdf, html, xml) exportiert werden.

### Distribution von Materialien

Unterschiedliche Materialien und Dateiformen können von Dozent/innen einfach per Mausclick auf die Plattform hochgeladen werden, sodass nicht mehr auf Kopien oder Mailinglisten zur Verteilung der Materialien zurückgegriffen werden muss.

Die Vorteile im Überblick:

- Online: Materialien müssen nicht in Papierform, sondern können online zur Verfügung gestellt werden (Kostensparnis, das Kopieren und Herumtragen der Materialien entfällt etc.).
- Einfachheit: Materialien können von den Dozent/innen online abgelegt und von den Lernenden online abgeholt werden – und das einfach per Mausclick.
- Material- und Medienmix: Unterschiedliche Materialien und Medien können über die Plattform zur Verfügung gestellt werden (Videos, Skripte, Links auf Internetseiten, interaktive Übungsblätter, Audiodateien etc.).

- Dauerhaft, zeit- und ortsunabhängig: Materialien stehen über die Plattform dauerhaft (sofern gewünscht auch über den Kurszeitraum hinaus) und an einem zentralen virtuellen Ort zur Verfügung. So kann zeit- und ortsunabhängig auf die für die Bildungsprozesse benötigten Ressourcen zugegriffen werden.
- Aktualisierbarkeit: Materialien sind leicht und schnell aktualisierbar.
- Exportfunktion: Sind die Materialien einmal auf die Plattform hochgeladen, können diese für weitere Kurse genutzt werden (wenn ein Kurs bspw. im nächsten Semester erneut stattfindet).

Der Einsatz von digitalen Technologien zur Unterstützung der „Lehr/ Lernorganisation“ und „Distribution von Materialien“ eignet sich besonders gut, um erste Erfahrungen mit Blended Learning zu machen. Er wird häufig als **Anreicherungskonzept** beschrieben, denn hier werden die Präsenzphasen durch das Angebot einer Online-Begleitung unterstützt bzw. begleitet. Bspw. werden Materialien, die in der Präsenzphase zum Einsatz gekommen sind, (nachträglich) online bereitgestellt. Über die Nachrichtenfunktion können Lernende informiert werden. In diesem Konzept werden die Präsenzphasen also nicht durch Onlinephasen „ersetzt“, sondern lediglich angereichert.

## Visualisierung von Inhalten und Sachverhalten

Der Einsatz digitaler Technologien erleichtert die Verwendung multimedialer Materialien in Lehr-/und Lernkontexten. Um Lerninhalte aufzubereiten und zu kombinieren, stehen Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten zu Verfügung.

Folgende Vorteile und Möglichkeiten ergeben sich, wenn Sie Lerninhalte technikgestützt über die Plattform einbinden:

- Material- und Medienmix: Vielfältige Medien und Materialien lassen sich nutzen, miteinander kombinieren und einbinden, um die Lerninhalte zu visualisieren und Sachverhalte zu veranschaulichen (Videos, Texte, Links auf Internetseiten, Bilder, Audiodateien etc.). Sie erweitern die Möglichkeiten, Inhalte in Lehr-/ Lernkontexten zu erstellen und präsentieren.
- Direkte Einbindung der Materialien und Medien: Im Unterschied zur Unterstützung der Distribution von Materialien mittels einer zentralen virtuellen Dateiablage (siehe oben) können Materialien und Medien direkt in eine Oberfläche eingebunden werden. So können Lernende die Inhalte direkt über den Browser rezipieren, ohne die Dateien zuvor herunterladen zu müssen. Dies kann auch während der Präsenzphasen genutzt werden: Bspw. kann ein Video einfach über die Plattform abgespielt werden, sodass nicht mehr auf externe Abspielgeräte zurückgegriffen werden muss.
- Organisation der Lerninhalte in Modulen (oder thematischen Einheiten): Bei der Inhaltserstellung können Lerninhalte, die thematisch zusammen gehören, neben- oder nacheinander dargestellt werden – unabhängig davon ob es sich um ein Video, einen Textabschnitt oder ein Bild handelt. Damit stehen Lerneinheiten zur Verfügung, die alle thematisch relevante Medien und Materialien an einem Ort miteinander verbinden und direkt veranschaulichen.
- Förderung von autonomem, selbstständigen Lernen: Lernende können je nach individuellen Fortschritten auf unterschiedliche Lerneinheiten zurückgreifen und diese ggf. wiederholen.
- Dauerhaft, zeit- und ortsunabhängig: Die Inhalte stehen über die Plattform dauerhaft (sofern gewünscht auch über den Kurszeitraum hinaus) und an einem zentralen virtuellen Ort zur

Verfügung. So kann zeit- und ortsunabhängig auf die für die Bildungsprozesse benötigten Ressourcen zugegriffen werden.

- Aktualisierbarkeit: Materialien sind leicht und schnell aktualisierbar und erweiterbar.
- Exportfunktion: Sind die Lerninhalte einmal aufbereitet und auf die Plattform hochgeladen, können diese für weitere Kurse genutzt werden (wenn ein Kurs bspw. im nächsten Semester erneut stattfindet).

## **eAssessment: Vertiefung und Anwendung der Inhalte**

Neben der Präsentation von Inhalten, ist die Vertiefung und Anwendung der Inhalte zentral, um durch Aufgaben und Übungen Lernprozesse zu aktivieren und so Lernerfolge zu sichern. Dies gilt für Kurse, die ausschließlich in Präsenz erfolgen, ebenso wie für Blended Learning.

Folgende Vorteile ergeben sich, bezüglich der technikgestützten Realisierung von Übungen und Aufgaben (eAssessment):

- Orts- und Zeitunabhängigkeit: Aufgabenblätter mit Übungs- oder Prüfungsaufgaben können von Dozent/innen online erstellt und verwaltet werden sowie Lösungen online eingesehen und korrigiert werden. Lernende können online auf Übungen sowie Angebote zur Selbsteinschätzung und Prüfungsvorbereitung zurückgreifen.
- Arbeitsentlastung für Dozent/innen durch automatische Auswertung bei geschlossenen Aufgabentypen und Unterstützung der Auswertung durch Musterlösungen bei offenen Fragetypen.
- Schnellere Bewertungs- und Korrekturphasen sowie Transparenz des Lernprozesses: Bei Übungen oder Selbsttests erhalten Lernende eine sofortige Rückmeldung. Lernziele und Lernprozesse werden so transparent. Die Sichtbarkeit von Lernfortschritten hat positive Auswirkungen auf die Motivation der Lernenden.
- Förderung von autonomem, selbstständigen Lernen: Lernende können je nach individuellen Fortschritten auf unterschiedliche Übungen und Tests zurückgreifen und diese ggf. wiederholen. Gleichzeitig wird die Selbsteinschätzung gefördert.
- Import- und Exportfunktionen für Aufgaben, sodass Aufgaben, die bereits in digitaler Form vorliegen, von Dozent/innen exportiert werden können bzw. in der Plattform erstellte Übungsblätter in andere Formate oder in andere Kurse exportiert werden können.

## **Kommunikation und Kollaboration**

Kommunikationsmedien ermöglichen den Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden sowie zwischen Lernenden untereinander. Besonders beim Blended Learning ist soziale Interaktion wichtig für den Lernerfolg. Online Kommunikation kann den Informationsaustausch zwischen den Präsenzphasen erleichtern und eine kooperative Lernkultur fördern. Darüber hinaus wird das Gemeinschaftsgefühl und der Zusammenhalt der Kursteilnehmer/innen unterstützt.

Die Vorteile im Überblick:

- Förderung des Gemeinschaftsgefühls und des Gruppenzusammenhalts.
- Erleichterung des Informationsaustauschs (zwischen den Präsenzterminen).
- Bessere Verfolgung der Informationsstränge und die Beiträge sind gehaltvoller, weil durch Verschriftlichung die Gedanken anders durchdacht werden (müssen).
- Unterstützung einer kooperativen Lernkultur, in der sich Lernende untereinander helfen und/ oder gemeinsam Aufgaben bewältigen.

- Kollaboration: Wissen wird in Teams generiert und anderen zugänglich gemacht. Eine intensive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten erfolgt. Gleichzeitig werden soziale Kompetenzen gefördert.

Hinweis: Grundsätzlich wird zwischen **asynchronen und synchronen Kommunikationsmedien** unterschieden. Asynchron meint hier, dass Kommunikationsprozesse zwischen Lehrenden und Lernenden (oder zwischen Lernenden untereinander) zeitlich versetzt stattfinden (wie z.B. bei E-Mails und in Foren). Bei Synchronen Kommunikationsprozessen müssen alle Beteiligten gleichzeitig online sein, da die Kommunikation in Echtzeit erfolgt (wie z.B. bei Chats).

Bei der technikgestützten Nutzung und Einbindung von Inhalten und/ oder eAssessment und/ oder kommunikativen/ kollaborativen Elementen in den Onlinephasen, wird häufig von **Integrationskonzept** gesprochen. Innerhalb des Integrationskonzepts werden Online- und Präsenzphasen miteinander verzahnt, sodass onlinegestützte Einheiten ein integrativer Teil des Kurses werden. Solche Einheiten können Übungen, Selbsttest, Selbstlernmaterialien, interaktive Lernobjekte, Visualisierungen, Diskussionen etc. sein.

Bei der Kombination müssen sich Online- und Präsenzphasen nicht zwingend abwechseln. Wichtig ist die Entscheidung, was online und was in Präsenz erfolgen soll. Im Folgenden einige Beispiele:

#### **Online folgt Präsenz**

Eine Onlinephase kann bspw. dazu genutzt werden, um Wissen zu vermitteln. In der anschließenden Präsenzphase folgt eine Wissensanwendung.

#### **Präsenz folgt online**

Alternativ kann die Phase der Wissensvermittlung in der Präsenzphase erfolgen und die Lernenden wenden das erworbene Wissen dann online und technologiegestützt an (z.B. durch Übungen).

#### **Sequenziell**

Bei einer sequentiellen Form von Blended Learning werden alle Kurstermine didaktisch in Online- und Präsenzphasen strukturiert, sodass bspw. eine Präsenzphase zur Wissensvermittlung dient, in einer darauffolgenden Onlinephase werden Übungen bereitgestellt, in denen das Wissen angewendet und vertieft wird. Die nächste Präsenzsitzung wird dann genutzt, um die Aufgaben zu besprechen und auf Fragen einzugehen und Feedback zu geben. In der folgenden Onlinephase kann eine Wissensüberprüfung erfolgen.